

PFARRBLATT YBBS



Ausgabe:
September - November 2002
Jahrgang 1
1/2002





Liebe Pfarrangehörige !

Die letzten Wochen waren für sehr viele Bewohner unserer Pfarre Tage der Sorge, der Mühe, der Arbeit und des Bangens um Heim und Haus. Das große Hochwasser in den Augusttagen hat viele Menschen unserer Stadt hart getroffen

und an den Rand der Existenz gebracht.

Allen Geschädigten sprechen wir nochmals unsere tiefe Betroffenheit aus.

Ich darf aber gleichzeitig an alle die Bitte richten, auch weiterhin den vom Hochwasser arg Betroffenen beim Wiederaufbau und bei der Errichtung ihrer Wohnungen zu helfen und zusammenzustehen und zusammenzuarbeiten.

Ein besonderes Wort möchte ich Ihnen heute auch zu unserem Pfarrbrief sagen.

Über zwei Jahrzehnte erscheinen in gewissen Abständen in der Pfarre unsere Pfarrbriefe. Damit versuchen wir mit allen Familien und Einzelpersonen in der Gemeinde über Gotteshaus und Gottesdienst hinaus die Verbindung aufzunehmen und in Kontakt zu bleiben. Der Pfarrbrief soll Sie außerdem über die Vorgänge in der Pfarre informieren. Darüber hinaus wollen wir, dass Sie am Leben der Pfarre und der Kirche innigsten Anteil nehmen.

Vielleicht denken Sie mit Wehmut noch an die in sich geschlossene und damals auch im Glauben so selbstverständliche Welt Ihrer Eltern oder Großeltern zurück, die Sie heute vermissen.

Das katastrophale Hochwasser und andere Umweltereignisse des vergangenen Sommers und der letzten Zeit haben uns gezeigt, dass der Mensch bei allen großartigen Plänen des Fortschrittes an seine Grenzen und Möglichkeiten, die nicht unbegrenzt sind, verwiesen ist. Darum wird auch immer die Frage nach Gott und Christus aktuell sein.

Darum möchte der Pfarrbrief, der jetzt in **neuer Gestalt** erscheint und von einem **guten Team** zusammengestellt wird, eine Einladung sein, zur neuen Mitarbeit und zum Mitleben in der Pfarrgemeinde.

Der Pfarrbrief möchte auch manche Anstöße zur Erneuerung des Glaubens und der inneren Gesinnung bringen.

Nehmen Sie diesen Brief immer als einen Gruß Ihres Pfarrers und der Seelsorger der Pfarre. Vielleicht ergibt sich durch ihn die Gelegenheit einer guten Begegnung.

Das wünscht sich Ihr Pfarrer

Alois Angelelmayer



Als ich vor etwas mehr als einem Jahr nach Ybbs kam, um mich beim Herrn Pfarrer als neuer Kaplan vorzustellen, sagte ich mehr im Scherz zu ihm: „Ich bleib schon hier, aber wenn ein Hochwasser kommt, dann fahr ich heim, denn ich bin wasserscheu.“ Dass ich in meinem ersten Kaplansjahr hier gleich zwei Hochwasser erleben würde – noch

dazu eines mit katastrophaler Höhe – daran hätte ich natürlich nicht einmal im schlimmsten Altraum gedacht. So gerne wohl jeder auch von Ihnen vor dieser Hochwassersituation am liebsten davon gelaufen wäre und es doch nicht tun konnte, so bin auch ich geblieben. Bedrückung, Mitleid und vor allem Hilflosigkeit machten sich in mir breit.

Hilflos stehen wir einer solchen Naturkatastrophe gegenüber. Mit vielen Argumenten und Überlegungen versuchte man in Fernsehen und auf der Straße die Ursachen für diese Flutkatastrophe zu analysieren. Vieles Richtige wurde dabei genannt, das will ich nicht bestreiten. Die Tatsache, dass es immer wieder Hochwasser gab und gibt können aber all diese Argumente im letzten nicht erklären. Auch in unserem Denken und mit unseren Erklärungsversuchen können wir das Hochwasser nicht endgültig in den Griff bekommen. Und das macht – mich zumindest – hilflos.

Eine große Ermutigung war wohl für uns alle die große Welle der Hilfsbereitschaft die dem Hochwasser folgte. Ein herzliches „Vergelt es euch Gott“ sei der Wunsch von meiner Seite an alle die hier, in den verschiedensten Organisationen tatkräftig mitgeholfen haben. Die freiwilligen Helfer aus der Ferne sind wieder abgereist. Wir sind immer noch da. Daher sollten wir Solidarität und Mitmenschlichkeit die in den Tagen des Aufräumens so großartig waren, nicht zu schnell sterben lassen. Dies können wir zeigen indem wir auch beim Wiederaufbau und beim Wiedereinrichten von Wohnungen und Häusern noch mithelfen. (Verweis auf die pfarrliche Vermittlung von konkreter Hilfe zum Wiederaufbau) Aber unsere Mitmenschlichkeit kann sich auch daran zeigen, dass wir untereinander keinen Neid aufkommen lassen wegen der Hilfe, die Andere erhalten haben. Hilfe kann nie 100 % gerecht sein. Es wäre eine Schande, wenn die von vielen Österreichern und Österreicherinnen gespendeten Geldsummen dem einzelnen Opfer nur halbe Freude machen, weil er den Neid der Anderen spüren muss. Seien wir auch hier im Denken gegenüber unseren Nachbarn und Mitbürgern großzügig und freuen wir uns wenn ihnen geholfen wurde.

Allen einen guten Herbst und neue Hoffnung den Betroffenen wünscht

Rupert Grill (Kaplan)

Rupert Grill

Unser Neues Pfarrlogo - Was steckt dahinter?



Zwecks Belebung der Pfarraktivitäten fand im Juni 2002 eine Zukunftswerkstätte statt. Im Pfarrsaal trafen sich Pfarrangehörige, um unter Anleitung eines Referenten Ideen für eine lebendige Pfarre zu finden.

Ein Ergebnis dieses Treffens ist die Neugestaltung des Ybbsser Pfarrblattes bzw. die Entwicklung eines Pfarrlogos. Das Logo soll Leitbild für die Pfarre sein.

fm - steht für „füreinander und miteinander“ im Auftrag Jesu dazusein für alle. Der geöffnete Kreis als Symbol für die offene Gemeinschaft, die wir als Pfarre leben wollen. Das Kreuz ist für uns Zeichen Jesu, aus dem Gemeinschaft erwächst und im Mittelpunkt unseres Lebens steht. Die Ybbser Kirche - die ein Ort der Heimat sein will und die Botschaft Jesu hinaus trägt.

H O C H W A S S E R MITHILFE ZUM WIEDERAUFBAU

Zur Mithilfe beim Wiederaufbau wollen wir als Pfarre an Hochwasseropfer vor allem handwerkliche Hilfe und auch Sachspenden vermitteln. Wie soll das funktionieren:

Helfer, die bereit sind für eine bestimmte Zeit jemand betroffenen beim Wiedereinrichten seiner Wohnung zu helfen, können sich im Pfarramt melden. z.B.: Ein Tischler der bereit wäre einen Tag bei jemand Fußboden zu legen oder Fertigmöbel aufzustellen, oder ein gelernter Maler, der bereit ist einen Tag kostenlos eine Wohnung zu streichen, usw. der Phantasie sind hier kaum Grenzen gesteckt. Ähnliches gilt für Sachspenden (v. a. Einrichtungsgegenstände Möbel – **KEINE KLEIDUNG**). Diese Spenden werden erfasst und bleiben vorerst beim Besitzer stehen.

Im **Kirchenvorraum** gibt es eine **Wand** wo diese Angebote (handwerkliche Hilfe & Sachspenden) ausgehängt werden. Wer eine für sich passende Hilfe gefunden hat wird im Pfarramt an die hilfsbereite Person weiter vermittelt.

WICHTIG: Es geht hier um kostenlose Hilfe, nicht um Vermittlung von Schwarzarbeit.



Wer, ich?

Und Gott sagte: Geh!

Und ich sagte: Wer, ich?

Und Gott sagte: Ja, Du.

Und ich sagte:

Aber ich bin noch nicht fertig und es kommt noch Besuch, und ich kann die Familie nicht allein lassen, und du weißt, es gibt niemanden, der mich ersetzen könnte.

Und Gott sagte: Du übertreibst.

Wieder sagte Gott: Geh!

Und ich sagte:

Höre, ich zähle nicht zu den Leuten, die sich in Kontroversen verwickeln lassen. Im übrigen: meine Familie möchte es nicht. Und was werden die Nachbarn denken?

Und zum dritten Mal sagte Gott: Geh!

Und ich sagte: Muss ich?

Und Gott sagte: Liebst du mich?

Und ich sagte:

Sieh', ich habe Angst. Die Leute werden mich nicht verstehen und werden über mich reden, und ich kann nicht alles Selbst übernehmen.

Und Gott sagte: Wo glaubst du, werde ich sein?

Und Gott sagte: Geh!

Und ich seufzte:

Hier bin ich, sende mich.

Text nach L. Rensberger

Pfarrwallfahrt nach Mariazell

Mach die Augen auf und lausche
mach dein Herz auf und fühle
woher du kommst
beim Anblick dieser
prachtvollen Schöpfung!



Dir. Mag. Ing. Reikerstorfer Gerhard
- altbewährter Organisator d. Ybbsser
Pfarrwallfahrt nach Mariazell

Seit mehr als 20 Jahren findet bei jeder Witterung die Ybbsser Pfarrwallfahrt statt.



Die Fußwallfahrt begann am Freitag, den 30. August 2002 um 6 Uhr früh. Dieser Aufbruch war für eher gemütliche Geher mit einer zusätzlichen Übernachtung in Puchenstuben.

Um 22 Uhr starteten die sportlichen Geher ohne Übernachtung. Die Route des ersten Abschnittes führte von Ybbs bis Neubruck, am Ötscher-Radwanderweg, nach St. Anton a.d. Jessnitz bis Puchenstuben.



Samstag der 31. August, 9 Uhr, VS Puchenstuben war der Ausgangspunkt für alle, die nur den halben

Weg zu Fuß gehen wollten.

Damit das Gepäck nicht zu sehr lastete, konnte man dieses in den Versorgungsbussen unterbringen. Die Busse wurden gefahren von Hr. Geyrecker und Hr. Brey. Sie begleiteten uns und nahmen müde Kinder,



blasengeplagte und erschöpfte Wallfahrer mit. Das Wetter zeigte sich von seiner

prachtvollsten Seite und so konnte zum zweiten Teil der Strecke aufgebrochen werden.

Eine farbenfrohe Wiese mit unzähligen Herbstzeitlosen löste das erste Strassenstück ab und führte uns in den Wald, zum Abstieg an den Trefflingfall. Mit lautem Getöse stürzte sich das Wasser hinab und begleitete uns zur Erlauf.



Die Kraft des Wassers ließ uns aufhorchen und Gott für die wunderbare Schöpfung danken, so erfüllte uns der Weg mit Dankbarkeit und Zufriedenheit.

In Trübenbach gab es Mittagessen und Erholung. Die ersten Kinder begannen zu streiken und führen das nächste Stück mit Hr. Brey. Mit neuer Energie ging es dann weiter durch die „Vorderen“ und danach durch die „Hinteren Tormauer“ zur Raststation „Ötscher Hias“. Ein fantastisches Stück Natur durch den Wald, der uns Ruhe und innere Stille schenkte. Der Weg



stieg langsam an, über Schotter und später über Stein, durch die Schlucht - immer entlang der Erlauf. - Wie winzig klein ist doch der Mensch!



Für die Einen war die Rast beim „Ötscher Hias“ viel zu lang, für die Anderen viel zu kurz. Nach dem ersten Drittel des Waldweges kamen wir zu einer Kapelle, wo Hr. Kaplan Rupert Grill eine kleine Andacht

hielt. Leider haben wir später gehört, dass es nicht alle rechtzeitig geschafft hatten und daher sehr enttäuscht waren.

Von Mitterbach gingen viele Pilger auf der stark befahrenen Straße. Wahrscheinlich übersahen sie die Abzweigung zu dem sehr schönen Waldweg, der sich, wie das uns begleitende Wasser, durch die Stille schlängelte.

Um ca. 18:00 Uhr waren wir müde und zum Teil mit schmerzenden Beinen in Mariazell angelangt. Da sich alle gleich zu ihren Quartieren aufmachten, kam es leider zu keinem gemeinsam Einzug in die Basilika. Dies stimmte uns dann doch etwas traurig - aber vielleicht klappt es ja im nächsten Jahr und wir können gem. Einziehen.

Zur Lichterprozession um 20 Uhr 30 hatten sich die Meisten wieder etwas erholt. Wallfahrtsgruppen wurden begrüßt, aus allen Himmelsrichtungen pilgerten die Menschen, oft 4 - 5 Tage lang, zum Gnadenaltar.

Eine riesige Pilgerschar trug das Licht zu einer Bittprozession



auf die Strasse. Eine wunderbare Stimmung machte sich breit und erfüllte die Menschen mit Freude und Dankbarkeit. Jesus - wir danken dir,

dass wir dieser Freude teilhaben durften!

Höhepunkt der Pfarrwallfahrt war die gemeinsame Heilige Messe am Sonntag in der Basilika Mariazell. KR Alois Angelmayer kam, so wie viele Ybbsser und Ybbsserinnen, mit Bus oder PKW angereist um diese Hl. Messe zu feiern.

Erschöpft, aber gestärkt im Glauben! - Gestützt in der Gemeinschaft der Kirche kehrten wir glücklich nach Hause zurück.

BLÄTTERN SIE MIT UNS IN DER PFARRCHRONIK!



Unsere Ybbser Pfarrchronik wurde am 18. März 1865 von Provisor Josef Schlager begonnen. Da vorher keine Chronik geführt wurde, begann er mit einem Überblick über

die Entstehungsgeschichte von Ybbs. In dieser Rubrik werden wir immer wieder einiges aus der Vergangenheit unserer Pfarre erfahren. So zum Beispiel folgende Themen:

- Wann entstand unsere jetzige Pfarrkirche?
- Pfarrer und Kapläne in Ybbs
- Was geschah mit den Priestern, die im letzten Jahrhundert in unserer Pfarre waren? (Vielleicht sind Ihnen noch einige in Erinnerung!)
- Was geschah während ihrer Zeit in Ybbs?
- Wer baute den Ybbser Pfarrhof?
- Wo befanden sich früher die Pfarrhäuser?
- Die Friedhöfe von Ybbs
- Marterl, Bildstöcke, Kapellen
- Die Kirchenglocken von Ybbs
- Die Friedhofskapelle
- Das Kloster
- Feuer- und Hochwasserkatastrophen
- Die Matrikenbücher der Pfarre
- Ybbs als Marienwallfahrtsort

Falls Sie selbst etwas Interessantes wissen oder wissen wollen, so können Sie Ihre Anregungen oder Fragen direkt melden unter der Tel.Nr. 07412/ 52542 oder unter martha.schadenhofer@utanet.at

Chronik aktuell

Taufen: Fasching Florian - Aberl Celina - Karner Lisa - Weiß Lea - Scherndl Lisa - Fritz Lukas - Weißengruber Nina - Loibl Sebastian Ernst - Wessely Stefan Werner - Halas Philipp - Pöchlacher Clemens Thomas - Geyrecker Jacob Andreas - Lenk Moritz - Lindorfer Mathias Thomas - Steiner Iris - Semmelmeyer Matteo - Hinterndorfer Markus - Anderst Raphael - Irk Sophie

Trauungen in der Pfarre Ybbs - bis dato:

08.6.02 Stephan Helmut - Holl Manuela Helene wohnhaft Wien
 31.8.02 Ing. Refenner Franz - Luger Elisabeth
 07.9.02 Mag. rer. soc. oec. Weiß Werner Hubert -
 Buchbauer Sandra Elisabeth Theresia

Sterbefälle:

von 1.1.-31.8.2002	Traxler Albert
Bawaronschütz Karl	Fohringer Maria
Johann Mühlbacher	Hölzl Maria
Kurt Leopold	Jedliczka Robert
Gahleitner Leopoldine	Rester Josef
Lai Johanna Anna	Peham Karl Johann
Streimelweger Anna	Zeitlhofer Roman
Baumgartner Berta	Haberzettl Friedrich TZ
Steffl Cäcilia	Cesarec Johanna TZ
Binder Rudolf	Blümann Margaratha TZ
Haschek Pauline	Klibursky Stefanie TZ
Mayer Gerhard Franz	Weis Franz TZ
Brandstetter Josefa	Brezina Rosa TZ
	Riehs Leopoldine Maria TZ

Buchbesprechung: Theophil Tschilp und das Geheimnis der Staublinge

Spannend und mit Humor, jedoch ohne biblische Inhalte zu verniedlichen, wird Kindern und Jugendlichen (und warum nicht auch Erwachsenen?) auf originelle Weise die biblische

Geschichte von Tieren erzählt.

Theophil Tschilp, das wissbegierige, teils freche Spatzenkind will dem Geheimnis der Staublinge nachspüren und erlebt dabei einige Abenteuer. Er erfährt viele Geschichten von den verschiedensten Tieren. So erzählt ihm „Knorz“, das Krokodil von Mose, der Esel „Ben“ von Saul, eine Schafmutter über David und Goliath und er erfährt vom Büffel Bupalus von der Geburt im Stall und der Esel schildert ihm vom Einzug Jesu in Jerusalem.

Rudolf Horn/Ingrid und Dieter Schubert: Theophil Tschilp und das Geheimnis der Staublinge

Brockhaus Verlag ISBN 3-417-24687-3 oder

Verlag Katholisches Bibelwerk ISBN 3-460-30491-X

Zum Schmuzzeln
 Jahreshauptversammlung
 der Kath. Männerbewegung
 am 8. Dez. 2001
 Obmann Ing. Klemens
 Piringer bei der Begrüßung:
 „Ganz besonders begrüßen
 wir unsern Herrn
 Stadtpfarrer Konsistorialrat
 Alois Engelmayer!“
 KR Angelmayer darauf:
 „Noch nicht! Noch nicht!“

Heilige, die wir in unserer Pfarrkirche

finden - regelmäßig mit Erscheinen des Pfarrblattes werden hier Heilige vorgestellt.

THERESIA VOM KINDE JESU

Am 2. Januar 1873 wurde Marie-Françoise-Thérèse als jüngstes Kind der Eheleute Louis-Stanislas Martin und



Marie-Azélie Guerin in Alençon in der Normandie geboren. Nach dem Tod der Mutter zog der Vater nach Lisieux, wo auch sein Bruder wohnte. Mit 15 Jahren trat Theresia in den Karmel von Lisieux ein, wo sie bis zu ihrem Tode am 30. September 1897 blieb. Die sogenannte „Kleine heilige Theresia“ (die Große“ ist

Theresia von Avila) wird als Karmeliterin mit braunem Habit, weißem Mantel und schwarzem Schleier, ein Kreuz haltend und Rosen ausstreudend, dargestellt. Theresia ist die Patronin für das gesamte Missionswesen.

In unserer Pfarrkirche befindet sich eine Statue der Kl. Theresia, welche von Andreas Crepez aus Hall in Tirol 1931 geschnitzt wurde, im linken hinteren Seitenschiff, neben dem Aussprachezimmer. Wir finden aber auch eine Statue in der Friedhofskapelle auf der linken Seitenwand oberhalb der Sitzbänke.

Sie wurde 1936 von Hans Grubhofer zum Dank für die Anstellung als Totengräber gestiftet.

Aus den Schulen

Aufgrund der Schließung der Hauswirtschafts- und Haushaltungsschule der Schulschwestern wird an der Polytechnischen Schule in Ybbs mit Schulbeginn ein Ersatz dieser Ausbildungsmöglichkeit angeboten. Und zwar mit dem Fachbereich „Ökologie, Gesundheit und Soziales“. 12 Jugendliche, die diesen Fachbereich für sich gewählt haben, sollen auch durch projektbezogene und handlungsorientierte Arbeitsweise zu einem tieferen Verständnis der Lehrinhalte geführt werden.



So werden die Schüler auch in einem Projekt gemeinsam mit ihrer Fachbereichsbegleitung Frau Gebetsberger Susanne regelmäßig bis Weihnachten Besuche im Nibelungenheim machen. Dort werden sie sich mit Unterstützung der Seniorenbetreuung und des seelsorglichen Begleiters im Haus mit den Anliegen und der Betreuung und Begleitung alter Menschen auseinandersetzen, mit den Bewohnern in Kontakt kommen und gemeinsame Aktivitäten planen.

Jeden Freitag – offener „Jugend-Treff“

Seit Beginn dieses Arbeitsjahres (seit 20. September) gibt es jeden Freitag (18.00-21.00 Uhr) im Pfarrhof einen offenen „Jugendtreff“ für 13 – 15 Jährige. Es soll für alle Jugendlichen dieses Alters die Möglichkeit geboten werden, sich dort zu treffen, miteinander ein Stück Freizeit zu verbringen und so zu einer Gemeinschaft zusammenzuwachsen. Ca. einmal im Monat wird es ein inhaltlich gestaltetes Programm geben.

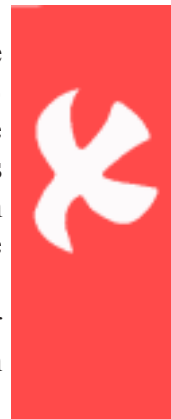
Über Unterstützung für diese Jugendarbeit bin ich jederzeit sehr dankbar. Dies können auf der einen Seite gut erhaltene, aber nicht mehr benötigte Gesellschaftsspiele oder finanzielle Unterstützung für die Einrichtung des Jugendräume sein. Auf der anderen Seite wäre ich froh noch einige ältere Jugendliche (über 17 Jahre) zur Mitarbeit in der Leitung und Betreuung dieser Jugendtreffs zu finden. Hinweise oder Bereitschaftserklärungen... bitte an mich. Rupert Grill (Kaplan) Tel.: 52604; rupert.grill@gmx.net

Diözesanjugendmesse:

DJM another way of pray - heaven is a half pipe - 19. Oktober 2002 Arena Skater Halle Horn

Firmung 2003:

Es gibt in der Pfarre wieder die Möglichkeit sich auf die Firmung 2003 vorzubereiten. Der Termin für die Anmeldung ist von 1. Oktober bis 15. November 2002 für alle Jugendlichen ab dem 13. Lebensjahr. Eine persönliche Anmeldung im Pfarramt ist erwünscht! 1. Treffen aller Firmlinge ist der 21. November 2002 um 17:00 Uhr im Pfarrsaal.



Katholische Jungschar

DIE JUNGSCHAR STELLT SICH VOR

Freunde haben ist schön

Ohne Freunde ist die Welt nicht bunt. Freunde machen das Leben heller und schöner. Aber das Schönste an den Kindern der Jungschar ist, dass sie Freude an ihrem Glauben haben. Sie spüren, wir gehören zusammen und Gott ist in unserer Mitte. Auch wenn die Jungschar nun schon 55 Jahre alt ist, mag sie noch immer mit Kindern spielen und großen Leuten auf die Zehen treten, wenn sie glauben, Kinder sind in der Kirche nicht wichtig. Auch sehr wichtig ist das Jungscharzeichen.

Da ist zuerst der Kreis, ein altes Zeichen für die Gemeinschaft. Der Kreis wird durchkreuzt. Jesus ist in unserer Mitte und wirkt über uns hinaus. Die Linien bilden ein Netz. Ein Netz, in das wir alle eingebunden sind, das uns trägt. Ein Netz, das uns zusammenhält, das aber auch stark ist, dass es andere halten und stützen kann. Ins bewegte und schillernde Wasser ist gerade ein Stein gefallen. Er zieht jetzt seine Kreise. Sie bewegen sich von einem Mittelpunkt nach außen, sie werden immer größer und doch ist klar woher sie kommen. Es sind viele Teile wie ein Mosaik zusammengefügt. Sie sind oft ganz unterschiedlich, aber auf jeden kommt es an. In aller Vielfalt hat jede/jeder Platz. Wenn ein Teil des Mosaiks fehlt, dann bleibt ein Platz leer.

Ja, liebe KIDS, jetzt liegt es an euch, ob auch in diesem Schuljahr wieder eine lebendige Jungschar wachsen kann. **Für das 1. Treffen erfolgt gesonderte Ankündigung!** Es wäre auch ganz toll, wenn sich viele, viele Jugendliche oder auch Muttis und Vatis finden würden, die gerne für einander da sind, und mit den Jungscharkindern spielen, lachen, singen und tanzen möchten.

Wir freuen uns schon sehr auf euer Kommen!

Kindersinggruppe der Pfarre Ybbs

Wir sind Gottes bunte Melodie, auch du gehörst dazu!

Unter diesem Motto haben wir im vorigen Schuljahr einige lustige Singspiele und viele neue rhythmische religiöse Lieder gelernt und bei den Familienmessen gesungen. Darüberhinaus hatten wir viel Spaß bei den gemeinsamen Spielen jeweils am Ende der Singprobe. Regina und ich freuen sich schon auf die nächsten Proben im Herbst und besonders auf ein Wiedersehen mit „unseren Mädels“ von der Singgruppe! Überglücklich wären wir allerdings, wenn noch viele junge sangesfreudige Mädchen und Burschen bei unserer Singgruppe mitmachen würden. Du bist also herzlichst eingeladen!

Termine: jeweils Fr. 11.10., 25.10. u. 22.11.2002 von 15.30 Uhr – 16.30 Uhr im Pfarrhof statt!

(Bei Terminproblemen bitte ich um Rückruf: 07412 / 55562) Auf dein / euer Kommen freuen sich Gerlinde Brey und Regina Bernhard



Veranstaltungen:

SA/SO 28./29. September 18:00 - 22:00 / 11:00 - 14:00 Uhr

Kulinarium aus der Mittelmeerküche im
Veranstaltungssaal des Nibelungenheimes
Pauschalpreis pro Essen 10.- Euro

SA 05. Oktober 9:00-13:00 Uhr **Kinderkleidermarkt** im Pfarrsaal Fr. 04.10. 15:00-18:00 Kleiderabgabe

DO 17. Oktober 19:30 Uhr **Reisevortrag** v. HR Gerhard Reikerstorfer über **Indien** im Pfarrsaal

SA/SO 02./03. November 9:00 - 18:00 Uhr **Buchausstellung** im Pfarrsaal - mit Mehlspeisenverkauf

SO 24. November 15:00 Uhr **Kindertheater** im Pfarrsaal - bei grosser Nachfrage Wiederh. u. 16:00 Uhr

SO 10. November 9:00 - 12:00 Uhr **Pfarrkaffee** des Kirchenchores im Pfarrsaal - Reinerlös f. Orgelrenov.

jew. DI von 8. Okt. - 5. Nov. 19:30 Uhr **Seminar Kranke und Alte Menschen besuchen und begleiten**
im LPPH Ybbs (Nibelungenheim) Kosten: 20.- Euro, Anmeldung: Pfarramt Ybbs

Besondere Feste im Kirchenjahreskreis:

SO 29. September 9:00 Uhr **Erntedankfest mit Familienmesse und anschl. Agape am Kirchenplatz**

SA 19. Oktober Anbetungstag im Pensionistenheim
15:30 - 16:30 Uhr Hl. Messe 16:30 Uhr

SO 20. Oktober **Weltmissionssonntag „Teilen verbindet“**

SO 27. Oktober 10:00 Uhr **Familienmesse**

DO 31. Oktober Vortag von Allerheiligen
„Gedächtnis des Hl. Wolfgang“

Hl. Messen: 16:30 Uhr Pensionistenheim
18:30 Uhr Vorabendmesse

Beichtgelegenheit: 17:30 - 19:30 Uhr

FR 1. November **Hochfest Allerheiligen**

Hl. Messen: 08:00 Uhr und 10:00 Uhr

08:45 Uhr Therapiezentrum

Beichtgelegenheit: 07:00 - 07:45 u. 18:00 - 18:30 Uhr

Totengedenken: 14:00 Uhr bei d. Friedhofskapelle
Heldenehrung und Gräbersegnung

SA 2. November **Allerseelen**

Hl. Messen: 08:00 Uhr Requiem für alle Verstorbenen

09:15 Uhr Friedhofskapelle

16:30 Uhr Pensionistenheim

für alle Verstorbenen des Heimes

18:00 Uhr **Rosenkranz**

für alle Verstorbenen der Pfarre

18:30 Uhr Vorabendmesse

Beichtgelegenheit: 07:15 - 07:45 u. 18:00 - 19:00 Uhr

MO 11. November **Fest des Hl. Martin**

Hl. Messe: 07:30 Uhr

SO 24. November **Christkönigsfest**

Hl. Messen: 08:00 Uhr und 10:00 Uhr **Familienmesse**

08:45 Uhr Therapiezentrum

Krankenkommunion: ab 4. Oktober jew. am
Herz Jesu Freitag - Anm. im Pfarramt

EZA Verkauf: jeden dritten SA/SO im Monat

Familienmesse: jeden letzten SO im Monat

Die **Gottesdienstordnung** für den aktuellen Monat
liegt in der Pfarrkirche auf oder kann auch auf
www.pfarre-ybbs.at nachgelesen werden!

ERNTEDANK

Sorg dich nicht um den Himmel,
für den lass die Weisheit Gottes sorgen.
Sicher wird er anders ausfallen,
als wir uns vorstellen können.

Aber um diese Erde,
die Gott uns anvertraut hat,
darfst du ruhig weitersorgen,
ohne sein Gebot zu verletzen.

Es wird den Lilien nicht schaden,
wenn du ein Gärtner bist
und wenn du im Winter Vögel fütterst
gibt's schon im Frühjahr mehr Gesang.

Und erst recht für den Nächsten,
auch wenn er dich nicht kennt,
darfst du noch mehr und besser sorgen,
nicht nur mit abgetragenen Kleidern.

Jedoch täglich
sorglos und unbekümmert
lass deine Liebe wachsen.

Christa Busta

**Ergebnisse div. Sammlungen:**

Caritas Haussammlung: 7060,80.- Euro

August Sammlung: 692,37.- Euro

Strassenkinder v. Bukarest 742,27.- Euro

(Mehlspeisenverkauf beim Altstadtfest)

Christophorus: 1000,00.- Euro

DANKE!

Das neue Pfarrblattteam:

Seit Juli 2002 haben sich Schadenhofer Martha, Pass. Poschenreithner Josef, Kappelmüller Ilse, Hinterndorfer Karl, Ortner Elisabeth, und Marischka Annemarie (fehlt am Foto) zusammengefunden, um in Zukunft das Pfarrblatt zu gestalten. Wir sind bestrebt, das Pfarrblatt stets auf dem neuesten Stand zu halten und Ihnen möglichst viele Informationen aus der Pfarre zur Verfügung zu stellen.



Für Anregungen, Berichte usw. steht der Postkasten beim Pfarrsaal zur Verfügung! Wir würden uns über rege Inanspruchnahme des Postkastens sehr freuen! Gerne nehmen wir auch Emails an! Diese senden Sie bitte an: pfarramt.ybbs@pgv.at oder admin@pfarre-ybbs.at!

Hier könnte Ihre Werbung stehen!
Nähere Infos im Pfarramt oder
Email an: admin@pfarre-ybbs.at

Die Feier der Gemeindemesse: Denkanstöße

Eröffnung – Teil 1

Wie beginnen Gläubige die Feier des Gottesdienstes?

Menschen versammeln sich, kommen zusammen – als Gemeinde – darin steckt schon, dass sie zusammengehören, füreinander da sein wollen. Sie kommen zusammen, um Gott ganz in die Mitte ihres Lebens zu stellen. Darum machen auch Menschen, wenn sie das Gotteshaus betreten mit geweihtem Wasser ein Kreuz auf ihre Stirn und beugen ihre Knie, weil sie vor sich und anderen Menschen bekennen wollen: Gott ist es, der mich in



Händen hält. So ein Zeichen setzen, sich in Demut ganz Gott hingeben und ihr Herz für ihn öffnen. Sich so innerlich einstimmen – loslassen – Kontakt zur Erde halten – sich frei machen lassen, um bereit zu sein, zu empfangen und zu wachsen. Und Gemeinschaft untereinander und mit Gott beginnen sichtbar zu machen durch gemeinsames Feiern und Singen. Und das wird auch bekundet im Zeichen des Kreuzes mit den Worten:

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen. Ja, so soll es sein, jeder Beginn der gemeinsamen Feier der Messe soll uns daran erinnern und ein Zeichen für uns sein, dass wir alles in unserem Leben mit Gott beginnen und in seinem Namen handeln.

.....gesucht.....gesucht.....gesucht.....gesucht.....gesucht.....gesucht.....gesucht.....

**Haben Sie Interesse, an der Gestaltung des Pfarrlebens mitzuwirken, dann melden Sie sich im Pfarramt!
Wir freuen uns über jede(n) neuen Mitarbeiter!**

Aus dem Inhalt:

Bildnachweis: Titelbilder - News und Kronen Zeitung; alle anderen Pfarre Ybbs bzw. Privat

Titelseite: Hochwassereindrücke

*Seite 2: Vorworte Hr. KR Alois Angelmayer
und Kaplan Rupert Grill*

*Seite 3: Vorstellung Logo, Medidationstext
Hochwasserhilfe*

Seite 4: Pfarrwallfahrt nach Mariazell

*Seite 5: Chronik, Vortstellungsserie Heilige d. Pfarre,
zum Schmunzeln und Buchvorstellung*

*Seite 6: aus den Schulen, Judentreff, Firmung,
Kindersinggruppe und Jungschar*

Seite 7: Veranstaltungen, Feste im Kirchenjahr

Seite 8: Pfarrblattteam, Denkanstoß zur Hl. Messe, Impressum

Erscheinungstermin für das Pfarrblatt Dezember - Februar: Ende November

Impressum: Herausgeber: Pfarramt Ybbs, für den Inhalt verantwortlich: Pfarrblattteam, beide 3370 Ybbs, Peter Rosegger Prom. 5
Erscheinungsort: Ybbs/Donau, Druck: Druckerei Kreiner Amstetten

Die Pfarre Ybbs Online unter: www.pfarre-ybbs.at